

Link: <https://www.computerwoche.de/a/unsicherheitsfaktor-mensch,2353058>

Datenverlust

Unsicherheitsfaktor Mensch

Datum: 07.09.2010

Autor(en): Werner Kurzlechner

Fast jedes Unternehmen kennt Datenverlust aus eigener Erfahrung. Doch nur jeder fünfte Betrieb kennt die Ursache dafür. Die meisten vermuten menschliches Versagen hinter den Vorfällen.



Nicht aufgepasst - und schon sind die Daten weg. Ursache für Verluste sind mittlerweile häufiger die Anwender als die Technik.

Ob es am technologischen **Fortschritt**¹ liegt? Weltweit halten etwa 40 Prozent der Anwender menschliche Fehler für die Hauptursache von Datenverlust. Das ist das Ergebnis einer Umfrage des Software-Anbieters **Kroll Ontrack**² unter 2.000 Teilnehmern weltweit. Bemerkenswert ist der Unterschied zu den Ergebnissen einer ähnlichen Untersuchung vor fünf Jahren: Damals machten nur 11 Prozent der Befragten in erster Linie menschliches Versagen für **Datenverlust**³ verantwortlich.

Den Grund für verschwundene Daten sahen 2005 noch die meisten Anwender in Hardware- und Software-Problemen. Heute sagen das nur noch 27 und 12 Prozent. Knapp 15 Prozent nennen Viren als wichtigste Ursache, 3,3 Prozent geben Naturkatastrophen an.

Kroll Ontrack ermittelte auch spezielle Ergebnisse für die knapp 340 Business-User unter den Befragten. Diese verfügen offenbar über bessere Software als private Anwender - jedenfalls geben nur 8 Prozent die Schuld für **Datenverlust**⁴ den Tools und Anwendungen. Viren werden von etwa jedem zehnten Business-User genannt - in dieser Gruppe also etwas seltener als insgesamt. Noch häufiger als in der Gesamtbetrachtung ordnen **Business-User**⁵ die Schuld an verlorenen Daten der Hardware (fast 32 Prozent) und den Mitarbeitern und Kollegen (46 Prozent) zu.

Bemerkenswerterweise entspricht diese Einschätzung nicht den jüngsten Erfahrungen der Business-User. Fast 40 Prozent berichten, der letzte selbst erlittene **Datenverlust**⁶ habe an Hardware-Problemen gelegen. Demgegenüber macht nur jeder Vierte menschliches Versagen - mithin das eigene - verantwortlich. 14 Prozent geben sich unwissend, mit Sicherheit der ein oder andere bewusst oder unbewusst sich selbst entlastend. Viren oder Software als Ursache nennt bei dieser Frage nur jeder Zwanzigste.

Zu **Compliance**⁷-Verstößen oder anderen rechtlichen **Problemen**⁸ führte der erlittene Datenverlust nach Angaben der Business-User in knapp 7 Prozent der Fälle. 17 Prozent berichten von einer Störung von **Geschäftsprozessen**⁹, 15 Prozent konnten ihren Arbeitsauftrag erst einmal nicht weiter erfüllen. 36 Prozent sagen, individuelle **Geschäftsdaten**¹⁰ seien verloren gegangen. Bei einem Viertel waren es persönliche Daten.

Individuelle Recovery-Pläne empfohlen

Fast jeder der Befragten kennt **Datenverlust**¹¹ aus eigener Erfahrung. 90 Prozent sagten, sie seien bereits Opfer geworden. Nur jeder Fünfte aber kann nachvollziehen, wie es zu dem Problem kam.

"Absolute Sicherheit gibt es nicht", sagt Peter Böhret, Managing Director bei Kroll Ontrack. Er empfiehlt Unternehmen, tunlichst **proaktive Maßnahmen**¹² zu treffen. "Jeder muss sicherstellen, dass die neuen Technologien kompetent eingesetzt werden und dass immer noch Daten redundant gesichert werden." Für den Ernstfall sollten persönliche Disaster-Recovery-Pläne festgelegt sein.

Ein positives Fazit zieht **Kroll Ontrack**¹³ allerdings aus der Studie. Sie zeige, dass die Leistungsfähigkeit heutiger Storage-Technologien von den Anwendern anerkannt werde.

Links im Artikel:

¹ <https://www.cio.de/news/cionachrichten/2227132/>

² <http://www.ontrack.de/>

³ <http://whitepaper.computerwoche.de/index.cfm?cid=38&pkdownloads=3505>

⁴ <http://whitepaper.computerwoche.de/index.cfm?cid=38&pkdownloads=3579>

⁵ <http://whitepaper.computerwoche.de/index.cfm?cid=38&pkdownloads=3577>

⁶ <https://www.cio.de/knowledgecenter/security/2219766/>

⁷ <http://whitepaper.computerwoche.de/index.cfm?cid=38&pkdownloads=3517>

⁸ <https://www.cio.de/knowledgecenter/security/2228548/>

⁹ <http://whitepaper.computerwoche.de/index.cfm?cid=38&pkdownloads=3710>

¹⁰ <http://whitepaper.computerwoche.de/index.cfm?cid=38&pkdownloads=3569>

- 11 <https://www.cio.de/knowledgecenter/security/2227753/index.html>
 - 12 <http://whitepaper.computerwoche.de/index.cfm?cid=38&pkdownloads=3522>
 - 13 <https://www.cio.de/knowledgecenter/security/2228372/index.html>
-

IDG Business Media GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Vervielfältigung oder Weiterverbreitung in jedem Medium in Teilen oder als Ganzes bedarf der schriftlichen Zustimmung der IDG Business Media GmbH. dpa-Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt und dürfen weder reproduziert noch wiederverwendet oder für gewerbliche Zwecke verwendet werden. Für den Fall, dass auf dieser Webseite unzutreffende Informationen veröffentlicht oder in Programmen oder Datenbanken Fehler enthalten sein sollten, kommt eine Haftung nur bei grober Fahrlässigkeit des Verlages oder seiner Mitarbeiter in Betracht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Für Inhalte externer Seiten, auf die von dieser Webseite aus gelinkt wird, übernimmt die IDG Business Media GmbH keine Verantwortung.